



Miteinander für
eine qualifizierte
Ausbildung

Protokoll Arbeitskreis-Praktische Ausbildung
Tagung: Qualität braucht Kontinuität

Datum: 16.11.2009
Zeit: 15.15 – 17.20 Uhr

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste in der Anlage 1

Protokoll: S. Herrmann
M. Fricke-Pedersen
Leitung: E. Ahrling-Witte
Moderation: Jürgen Neubert

TAGESORDNUNGSPUNKT	
1	<p>Begrüßung Frau Ahrling-Witte begrüßt im Namen der Mitglieder des Arbeitskreises die anwesenden Gäste und erläutert den organisatorischen Ablauf. Der Moderator Herr Jürgen Neubert von der Abteilung Jugendförderung wird vorgestellt.</p>
2	<p>Standortbeschreibung / Einführung Frau Dittmann (Kordinatorin BBS V für die Schulformen Berufsoberschule/ Fachoberschule, Berufsfachschule Sozialpädagogik, Fachschule Sozialpädagogik) Frau Dittmann überbringt Grüße der Schulleiterin Frau Steps und bedankt sich in ihrem Namen bei den Mitgliedern des Arbeitskreises für deren Kontinuität und Verlässlichkeit.</p> <p>Frau Dittmann geht in ihren Einführungsworten auf das gemeinsame Interesse aller Anwesenden ein, die Ausbildung der angehenden sozialpädagogischen Fachkräfte weiter zu qualifizieren und betont, dass seit über 10 Jahren im Arbeitskreis ein Dialog hierüber geführt werde. Fortschritte der Weiterentwicklung seien sichtbar, indem sich u.a. über gesellschaftliche Anforderungen oder Veränderungen der Rahmenrichtlinien der Fachschule und der Berufsfachschulen ausgetauscht würde. Im vorliegenden Reader, den alle TeilnehmerInnen erhalten haben, seien diese Veränderungen sichtbar.</p> <p>Auf die heutige Veranstaltung eingehend verdeutlicht Frau Dittmann, dass dieses Zusammentreffen als Folgeveranstaltung der Tagung vom 26.02.2009 zu verstehen sei. Die im Februar formulierten 11 Aspekte einer Kooperationsvereinbarung zwischen Lernort Schule und Lernort Praxis seien die Grundlage der heutigen Veranstaltung. (Aspekte der Kooperationsvereinbarung nachzulesen im Reader S. 23)</p> <p>Frau Dittmann übergibt Herrn Neubert die Gesprächsleitung.</p>
3	<p>Arbeit am Thema: „Eine gute Ausbildung am Lernort Praxis bedeutet für mich...“ Herr Neubert bittet die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Träger, Schule und Praxis mithilfe einer Kartenabfrage um ein Meinungsbild.</p> <p>Leitfrage: „Eine gute Ausbildung am Lernort Praxis bedeutet für mich ...“ Lernort Schule: gelbe Karten Lernort Praxis: grüne Karten Trägervertreter: weiße Karten Herr Neubert sichtet und clustert die Karten an der Pinnwand. Arbeitsergebnis siehe Anlage 2.</p>

TAGESORDNUNGSPUNKT	
4	<p>Thesendiskussion</p> <p>Frau Ahrling-Witte benennt anschließend die vom Arbeitskreis Praktische Ausbildung formulierten Thesen und regt zur Diskussion an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierte Ausbildung / Anleitung braucht qualifizierte Anleiterinnen und Anleiter - Qualifizierte Ausbildung / Anleitung braucht mehr Zeit - Die Bedeutung der Anleitung bedarf einer höheren Wertschätzung - Die Mitarbeit im Arbeitskreis muss gestärkt werden
5	<p>Formulieren von Arbeitsaufträgen</p> <p>Herr Neubert fasst die Diskussion zusammen und bittet die drei Ausbildungspartner in getrennten Arbeitsgruppen realistische und verbindliche Aufträge zu formulieren, die im Anschluss dem Arbeitskreis als „Arbeitspakete“ übergeben werden.</p> <p>Die einzelnen Gruppen stellen ihr Ergebnis vor. (siehe Anlage 3)</p>
6	<p>Abschluss</p> <p>Frau Ahrling-Witte bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und kündigt an, dass der Arbeitskreis die Arbeitspakete sichten und priorisieren wird, um eine Umsetzung anzustreben.</p>

M. Fricke-Pedersen, S. Herrmann
(Protokollantinnen)

Elisabeth Ahrling- Witte
(Leitung der Sitzung)

Anlagen:

Teilnehmerliste

Ergebnisse Kartenabfrage Träger

Ergebnisse Kartenabfrage Schule

Ergebnisse Kartenabfrage Praxis

Ergebnisse Arbeitspakete

Verteiler: alle Mitglieder des Arbeitskreises
alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Veranstaltung
Herr Neubert

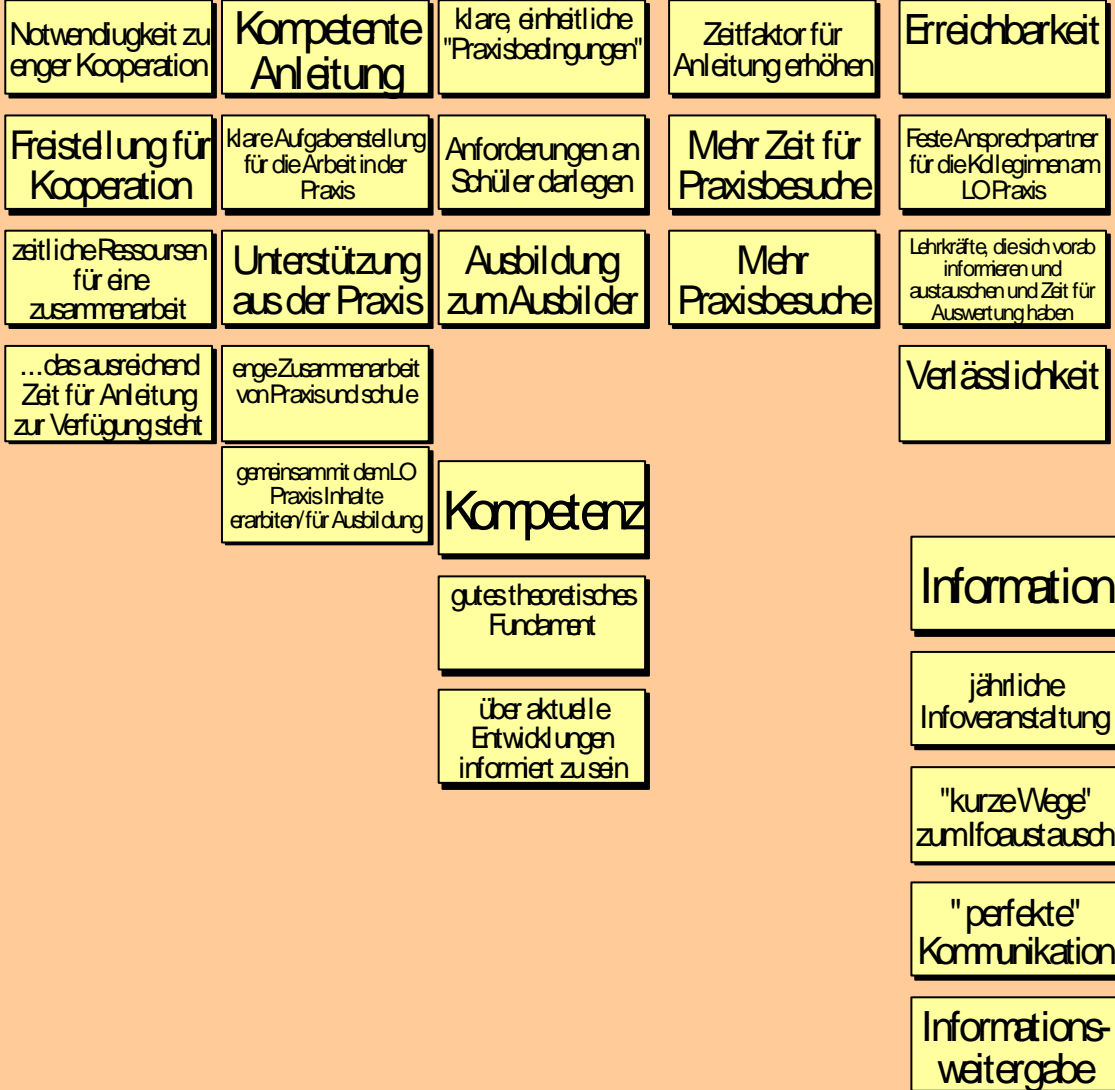
Teamleitungen: BFS, BFP, FSP, Schulleitung und Koordinatoren

Teilnehmerliste 16.11.2009 „Qualität braucht Kontinuität“

	Name	Vorname	Institution
1.	Ahrling-Witte	Elisabeth	BBS V
2.	Bruchmann	Annette	Dachverband der Elterninis
3.	Dittmann	Felizitas	BBS V
4.	Eggers	Regine	Stadt BS Kiga Schölkestraße
5.	Finger	Uta	DRK
6.	Forberg-Schleupner	Ines	AWO KJZ Broitzem
7.	Fricke-Pedersen	Monika	BBS V
8.	Geginat	Michael	BBS V
9.	Haf	Eva	AWO KiTa Schefflerstraße
10.	Hauer-Hoffer	Gudrun	Diakonisches Werk/ Fachberatung
11.	Herrmann	Sabine	BBS V
12.	Jahn	Regina	BBS V
13.	Joswig-Gröttrup	Roswitha	Stadt BS Abtg. KiTa
14.	Knoppik	Damian	Caritas BS
15.	Matisky	Udo	Paritätischer BS
16.	Matthias	Karin	DRK Fachbereichsleitung
17.	Michael-Hagedorn	Regina	Kirchenverband BS
18.	Miemietz	Clasina	Caritas BS
19.	Neubert	Jürgen	Stadt BS
20.	Puhle	Ingrid	Stadt WF Fachberatung
21.	Reimann	Silke	AWO KiFaZ Muldeweg
22.	Schlierf	Susanne	KiTa Geitelde SHG BS
23.	Schorr	Elfriede	Stadt BS KiTa Gliesmarode
24.	Siegler	U.	Caritas BS
25.	Stoffregen	Anke	KiTa Broitzem/ Paritätischer
26.	Wasserbauer	Ute	Brunsviga

Eine gute Ausbildung am Lernort
Praxis bedeutet für mich,

Lernort Schule

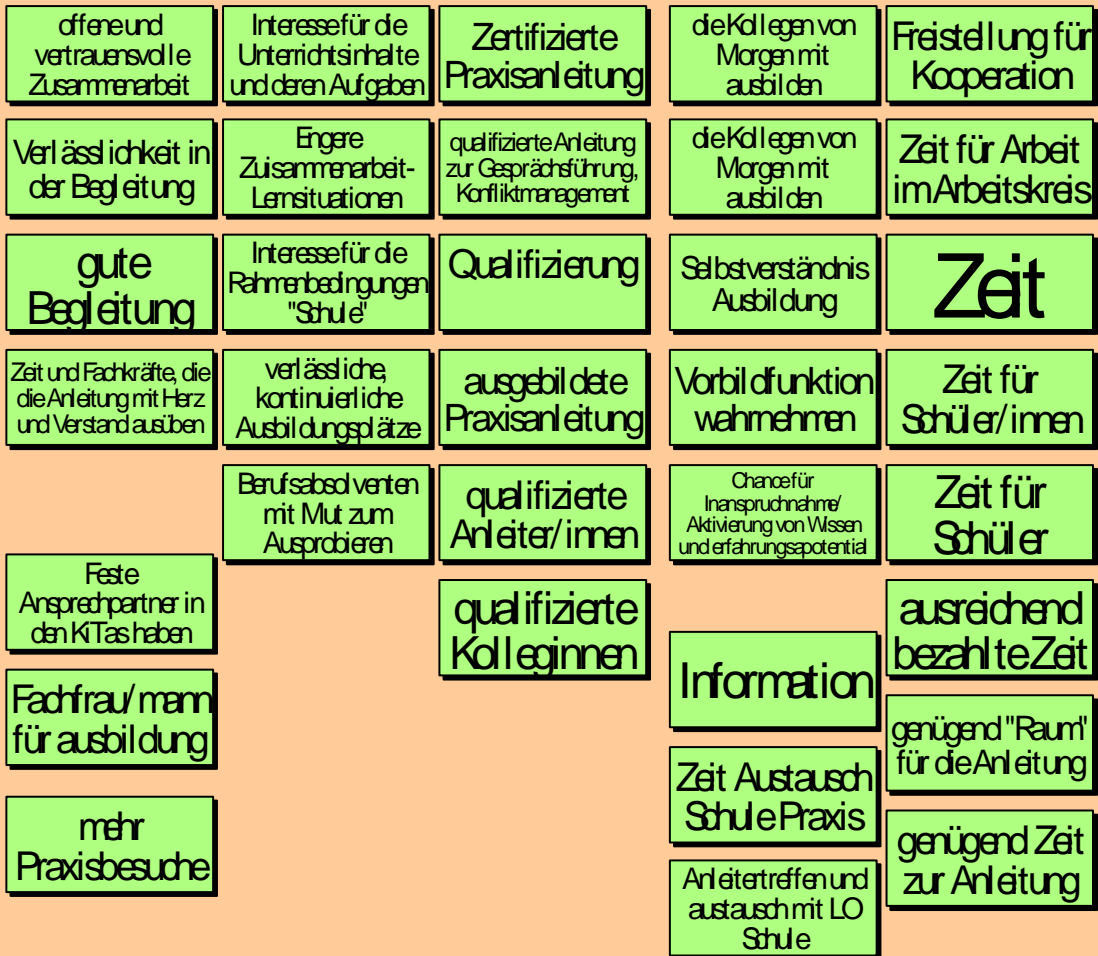


Eine gute Ausbildung am Lernort
Praxis bedeutet für mich,

Lernort Praxis

Reflexion

Kompetenz



Auftragspakete

Schule

Zeitstandards festlegen und Eingabe an KUMI

Übergangsregelung für Zeitressourcen erstellen

Wertschätzung der Anleitung

Organisation von Weiterbildung für Anleiter

Praxis

Veranstaltungen organisieren, bei denen Träger/Leitungen informiert werden

Formulierung für Leitungssitzungen "Hausaufgaben" z.B. Fachfrau für Anleitung diskutieren

Auf Träger zugehen und zum Kontakt und Unterstützung der kommunalen Politik motivieren

1. Schritt für neue und direkte Kommunikationswege

Träger

Stiftung gemeinsames Projekt

Sponsorensuche für Anleitungsstunden

Kenntnis über gesetzliche Anforderungen z.B. 8a, Hygiene was wird in der Schule aufgegriffen

Informationsveranstaltungen und -schreiben

Infos über Anleiterqualifizierungen sammeln und an Träger weitergeben

Wie viel Zeit ist für Anleitung erforderlich?